

Acht potenzielle Mörderinnen und ein toter Mann

FREIENSTEIN-TEUFEN. Der Theaterverein Purpurrot führt das Stück «8 Frauen» des französischen Autors Robert Thomas auf. Eine Kriminalkomödie, die als Film und auf der Bühne Erfolge feierte.

Acht Frauen in einer abgelegenen Villa verdächtigen sich gegenseitig, den Hausherrn Marcel umgebracht zu haben. Das ist der Plott des Stücks «8 Frauen», das vom Theaterverein Purpurrot in dieser Saison aufgeführt wird. Geschrieben wurde es vom französischen Autor Robert Thomas, der damit 1961 in Paris einen grossen Erfolg feierte. Die Verfilmung im Jahr 2002 durch den Regisseur François Ozon mit Catherine Deneuve in der Hauptrolle heimste mehrere Preise ein: Auf der Berlinale erhielt der Film unter anderem einen Silbernen Bären für die Leistung des Schauspieleresembles. Dieses wurde auch mit dem Europäischen Filmpreis ausgezeichnet. Nun wagt sich der Theaterverein unter der Regie von Bruno Kocher an den Stoff.

Einer fehlt bei der Begrüssung

Bereits der Beginn des Stücks ist turbulent: An einem stürmischen Herbsttag kehrt Susanne (Isabelle Flachsmann) aus ihrem Studienort England nach Hause zurück. Ihre Mutter Gaby (Christin Schreiber) holt sie vom Bahnhof ab und in der Familienvilla wird die Studentin mehr oder weniger euphorisch von fünf Frauen empfangen: Da ist Susannes

Schwester Catherine (Noëmi Fretz), die neurotische Tante Augustine (Bea Goetz), die Hausangestellte Louise (Melanie Ramseyer), die Köchin Madame

Chanel und die bettlägerige Mutter von Gaby und Augustine namens Mamy. Die beiden letzteren Personen erscheinen im Stück nicht auf der Bühne, sind aber als Figuren spürbar. Nur einer ist nicht im Begrüssungsreigen: Susannes Vater Marcel. Das hat einen Grund: Er ist tot.

Versuche, die Polizei zu informieren, scheitern, weil das Telefonkabel durch-

trennt wurde, und das Haus kann wegen des Sturms nicht verlassen werden. Doch da erscheint Pierrette (Monika Früh), die Schwester von Marcel. Wie ist sie durch das Unwetter bis zur Villa gelangt? Und warum ist sie da? Pierrette sagt den Frauen, sie sei durch einen mysteriösen Anruf herbeigestellt worden. Und wie sich zeigt, haben alle Frauen Marcel in der Nacht zuvor aufgesucht.

Ein infames Spiel aus Verdächtigungen und Schuldzuweisungen beginnt, skandalöse Geheimnisse der Frauen kommen ans Licht. Die Kriminalkomödie bietet Nervenkitzel pur und neben einer gehörigen Portion Humor auch eine Prise Gesellschaftskritik. (red)



Von links: Die junge Catherine (Noëmi Fretz), Tante Augustine (Bea Goetz) und die Hausherrin Gaby (Christin Schreiber) verdächtigen sich gegenseitig des Mordes. Bild: pd

AUFFÜHRUNGSDATEN

Freitag, 13. Januar; Samstag, 14. Januar; Donnerstag, 19. Januar; Freitag, 20. Januar; Samstag, 21. Januar; Sonntag, 22. Januar; Donnerstag, 26. Januar; Freitag, 27. Januar; Samstag, 28. Januar; Sonntag, 29. Januar; Freitag, 3. Februar; Samstag, 4. Februar; Sonntag, 5. Februar. Die Vorstellungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr, sonntags um 17 Uhr. Sie werden im Trottengebäude Freienstein gezeigt. Reservationen unter www.theater-purpurrot.ch oder telefonisch unter 078 784 60 06. (red)